

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Bernd Reuther, Frank Sitta, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/16560 –**

Bahnverbindung Amsterdam – Berlin

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Niederländische Eisenbahnen AG (Nederlandse Spoorwegen – NS) plant eine schnellere Zugverbindung von Amsterdam nach Berlin. Um dies zu erörtern, haben sich letztes Jahr der Chef der Deutschen Bahn AG (DB AG) und sein niederländischer Kollege getroffen. Langfristig soll die Fahrtzeit von sechs Stunden und 20 Minuten auf vier Stunden sinken (www.tagesspiegel.de/berlin/bahnverbindung-nach-amsterdam-niederlaender-wollen-schnelleren-zug-nach-berlin/23009164.html). Dabei gilt es noch, wichtige Fragen bezüglich der Streckenführung und Haltestellen zu erörtern.

1. Wie viele Gespräche zwischen der DB AG und der NS gab es nach Kenntnis der Bundesregierung bezüglich einer schnelleren Relation von Amsterdam nach Berlin?

Nach Auskunft der Deutschen Bahn AG (DB AG) ist die DB Fernverkehr AG auf Management- und Arbeitsebene im ständigen Austausch (mindestens 6 mal im Jahr) mit der Nederlandse Spoorwegen (NS), um die anstehenden Änderungen auf der Relation Amsterdam – Berlin zu planen.

2. Was haben diese Gespräche nach Kenntnis der Bundesregierung ergeben?

Nach Auskunft der DB AG wurde ein Zeitplan für eine Fahrzeitverkürzung und den zukünftigen Fahrzeugeinsatz auf der Relation Berlin – Amsterdam vereinbart.

3. Gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung bereits konkrete Pläne der DB AG für eine schnellere Relation von Amsterdam nach Berlin?

Nach Auskunft der DB AG soll ab dem Fahrplan 2024 die Fahrzeit auf der bestehenden Route über Bad Bentheim sinken. Möglich soll dies durch ein neues schnelleres Fahrzeug (ECx), eine schnellere Fahrplantrasse auf dem Ost-West-Korridor Nordrhein-Westfalen (NRW) – Berlin sowie der Entfall des Lokwechsels in Bad Bentheim werden.

4. Welche möglichen Haltepunkte wurden bei Gesprächen zwischen der DB AG und der NS nach Kenntnis der Bundesregierung erörtert?

Nach Auskunft der DB AG orientiert sich das zukünftige Haltemuster auf der deutschen Seite im Wesentlichen an den Halten der heutigen Intercity-Linie Amsterdam – Berlin. Auf der niederländischen Seite laufen die Planungen noch.

5. Wie lange soll der Zug nach Kenntnis der Bundesregierung von Amsterdam nach Berlin auf den zwischen DB AG und NS besprochenen Trassen künftig benötigen?

Nach Auskunft der DB AG strebt sie an, dass ab dem Fahrplan 2024 die Fahrzeit zwischen Amsterdam Centraal und Berlin Hauptbahnhof zwischen 5:45h und 5:50h beträgt.

6. Wie lange benötigt die Deutsche Bahn heute von Amsterdam nach Berlin?

Nach Auskunft der DB AG beträgt die heutige Fahrzeit von Amsterdam Centraal nach Berlin Hauptbahnhof: 6:22h und in der Gegenrichtung 6:26h.

7. Welche Pläne hat die DB AG nach Kenntnis der Bundesregierung bezüglich einer schnelleren Relation von Berlin nach Amsterdam (z. B. der Einsatz eines Sprinters bzw. ICE), und welche Auswirkungen hat das auf die Trassen?

Nach Auskunft der DB AG wird die Fertigstellung einer Ausbau-/Neubaustrecke (ABS/NBS) auf dem Korridor Hamm – Hannover sowie die Beschleunigung von Hannover – Berlin Fahrzeitgewinn erreichen. Im Zuge des aktuellen Gutachterentwurfs des Zielfahrplans für den Deutschlandtakt (vgl. www.bmv.i.de/SharedDocs/DE/Artikel/E/zukunftsbuendnis-schiene.html), erscheint eine Fahrzeit eines Sprinters Amsterdam – Berlin über Emmerich in etwa 5:00 h realistisch.

8. Müssen bestehende Strecken nach Kenntnis der Bundesregierung für eine schnellere Relation von Amsterdam nach Berlin ausgebaut oder saniert werden?

Für eine schnellere Fahrzeit zwischen Amsterdam und Berlin sind im Bedarfsplan für die Bundesschienenwege die Vorhaben Ausbaustrecke (ABS) Bielefeld – Hannover und ABS Hannover – Berlin angelegt und können zu einer schnelleren Verbindung von Amsterdam nach Berlin beitragen.

9. Welche Auswirkungen hat es nach Kenntnis der Bundesregierung auf die Anzahl der Haltepunkte, wenn die Fahrtzeit von Amsterdam nach Berlin auf vier Stunden reduziert wird?
11. Wird es nach Kenntnis der Bundesregierung auch einen Haltepunkt am Niederrhein geben, wenn eine vierstündige Bahnverbindung von Amsterdam nach Berlin etabliert werden wird?

Die Fragen 9 und 11 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Nach Auskunft der DB AG gibt es hierfür keine konkrete Planung. Nach Auskunft der DB AG wird es im Fall einer Sprinter-Verbindung Amsterdam – Berlin über Emmerich voraussichtlich keinen Halt am Niederrhein geben.

10. Wurde nach Kenntnis der Bundesregierung in den Gesprächen zwischen DB AG und NS der Trassenverlauf der Verbindung von Amsterdam nach Berlin durch den Niederrhein diskutiert?

Nach Auskunft der DB AG wurde ein Trassenverlauf durch den Niederrhein diskutiert.

12. Welche Höchstgeschwindigkeiten gelten nach Kenntnis der Bundesregierung auf dem aktuellen Trassenverlauf, der von der DB AG auf der Relation Berlin–Amsterdam bedient wird?

Von – Nach Betriebsstelle	Streckennummern (VZG)	Mittlere Streckenabschnitt-Höchstgeschwindigkeit (km/h)
Berlin Ostbahnhof – Berlin Charlottenburg	6109	60
Berlin Charlottenburg – Berlin-Spandau Ost	6109	100
Berlin-Spandau Ost – Berlin Nennhauser Damm	6100 – 6185	140
Berlin Nennhauser Damm – Ribbeck	6185	250
Ribbeck – Bamme	6185	200
Bamme – Staffelde	6185	250
Staffelde – Bindfelde Abzweig	6428	130
Bindfelde Abzweig – Möringen (Altm)	6107	160
Möringen (Altm) – Vorsfelde	6185 – 6107	250
Vorsfelde – Lehrte	6107	200
Lehrte – Hannover Hbf	1730	140
Hannover Hbf – Hannover Burg	1700	110
Hannover Burg – Wunstorf	1700	200
Wunstorf – Haste	1700	160
Haste – Bückeberg	1700	200
Bückeberg – Löhne (Westf)	1700	160

Quelle: DB AG

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.